

nach der See zu gleichfalls niedrig; allein das Innere ist an manchen Orten hügelig.

Den 5ten Febr. befanden wir uns der Insel Lucipara, welche nahe an dem südlichen Eingange der Straße liegt, gegen über. Unsere Breite war $3^{\circ} 9'$. Den folgenden Tag ankerten wir drey Meilen von den Brüdern, zwey kleinen sogenannten Inseln, und hatten in der folgenden Nacht vielen Donner und Blitz nebst einer dicken Luft und völligen Windstille.

Den 7ten giengen wir unter Segel, feuerten durch die Straße Sunda, nach einer kleinen hohen Insel, Namens Cracatoa, welche in Südwest liegt. Indessen ward die Discovery zu einem nicht weit davon gelegenen Holländischen Ostindienfahrer geschickt, einen Vorrath von Arrack zu kaufen, weil unser Branntwein zu Ende gieng, und nach Neuigkeiten aus Europa zu fragen; worauf sie nach der Prinzen-Insel segeln, und daselbst auf uns warten sollte. Wir setzten unsern Lauf nach Cracatoa fort, wo wir ein anderes Holländisches Schiff vor Anker sahen. Nachdem auch wir die Anker ausgeworfen hatten, ward die Pinasse mit einem Officier zu demselben geschickt, zu fragen, ob man uns Arrack ablassen wollte. Die Pinasse kam gegen Abend wieder, und meldete uns, daß der Capitain uns drey bis vier Fässer ablassen wollte, welches gerade so viel war, als wir gebrauchten. Dieses Schiff war bis Japan gewesen, und hatte reiche Ladung auf.

Den folgenden Tag giengen verschiedene auf die Jagd, fanden aber nichts merkwürdiges. Die Einwohner, welche insgesammt auf Malaische Art gekleidet waren, waren sehr gesittet. Diese Insel wird von einem Radja regieret, welcher dem Hofe zu Bantam unterworfen ist. Der gegenwärtige war ein junger Mensch von 14 bis 15 Jahren. Die Stadt, welche aus 12 bis 14 Häusern bestehet, liegt in einer angenehmen Ge-